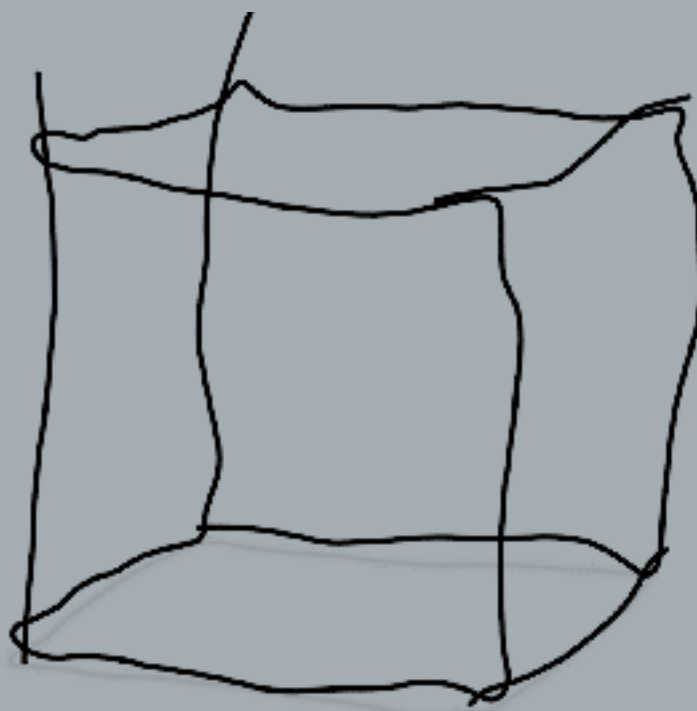


**Auszeichnung
guter Bauten
im Kanton Zürich
2003**



**Auszeichnung
guter Bauten
im Kanton Zürich
2003**

Bauen in der Öffentlichkeit

Vitalität zeigt sich nicht nur im kulturellen Reigen einer urbanen Gemeinschaft, sondern äussert sich ebenso in der Architektur der Stadt. Zürich kann neuerdings Bauwerke feiern, deren Urheber mit unverkrampfter tänzerischer Leichtfüssigkeit Farbe in die graue Eintracht aus Putz und Stein bringen, sie beleben. Trotz rechtem Winkel sind Emotionen erlaubt. Und seit Zürich offiziell zur Party-Metropole erklärt worden ist, hat offensichtlich auch die ortsansässige Architekturszene weniger Skrupel, sich zur Lebenslust zu bekennen. Die deutsch-schweizer Kiste erscheint im neuen Gewand. Statt, wie noch vor wenigen Jahren, neutral und zugeknöpft, gibt man sich nun munter-légère, wagt gar im besten Sinne des Wortes zu provozieren, aufzuregen, anzuregen!

Die Jury nahm die Projekte mit Sorgfalt ins Visier und debattierte die unterschiedlichen Positionen in hartnäckigen Diskussionen: Wie wirken die Bauten in der Öffentlichkeit? Wo liegt ihre Beispielhaftigkeit? Die Auswahl fiel nicht leicht.

Der gemeinsame Nenner aller prämierten Projekte findet sich in der Wiederkehr der Farbe, im Mut zum Zitat ohne postmodern zu sein, in dem freimütigen Bezug zur jüngsten Historie, im Wiederaufleben einer andersartigen, nicht weissen, sondern farbigen Moderne. Weniger gefragt dagegen erscheint die altbewährte zwinglianische Askese. Hat sie sich selbst überlebt? Ein Blick auf die neue Architektur im Kanton Zürich erweckt den Anschein. Don't worry, be happy!

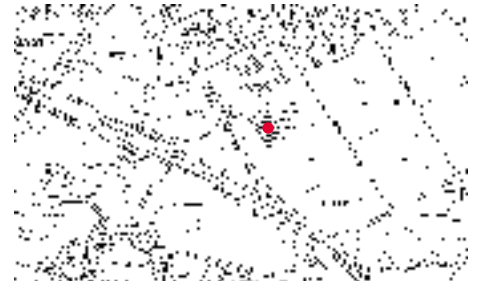
Auszeichnungen

- 6 Sport- und Kulturzentrum Gries
Usterstrasse, 8604 Volketswil**
- 10 Erweiterung Schulhaus Scherr
Stapferstrasse 48, 8006 Zürich**
- 14 Wohnüberbauung Stöckenacker
Stöckenackerstrasse/Bodenackerstrasse, 8046 Zürich**
- 18 Jurierung**

Anerkennungen

- 20 Oerliker Park
Birchstrasse, 8050 Zürich Nord**
- 22 Geschäftshaus Bahnhofplatz Altstetten
Hohlstrasse 560, 8048 Zürich**
- 24 Wohnüberbauung Pflegi-Areal
Sonnhaldenstrasse 9–17/Carmenstrasse 32–38, 8032 Zürich**
- 26 Wohnüberbauung Wehrenbachhalde
Wehrenbachhalde 6/8/10, 8053 Zürich-Witikon**
- 29 Eingereichte Objekte**

Objekt	Sport- und Kulturzentrum Gries Usterstrasse, 8604 Volketswil
Architekt	Frei & Ehrensperger Architekten BSA, Zürich
Bauherrschaft	Schul- und Politische Gemeinde Volketswil, Volketswil



Hommage an Ludwig Mies van der Rohe: Grossstadtästhetik in der Provinz

«Agglomeration» ist heute ein Gegenbegriff zu «Urbs», zur Stadt, zum Zentrum. Ursprünglich war er weniger spezifisch und bedeutete, unabhängig von jeglicher Wertung, schlichtweg eine Ansammlung des immer Gleichen. Wie rasch eine Zusammenballung des immer Gleichen sich zur «quantité négligeable» verkehren kann, davon zeugt in unseren Tagen die Provinz, nicht nur in Europa, auch in der Schweiz.

Volketswil liegt im Kanton Zürich, im Speckgürtel von Winterthur. Volketswil liegt in der Provinz. Dennoch sollte man den Ort im Auge behalten. Denn seine Architektur erregt Aufsehen, zumindest was die Neubautätigkeit anbelangt.

Die im Herbst 2001 eingeweihte Mehrzweckhalle von Frei & Ehrensperger scheut weder den internationalen noch den historischen Vergleich. Als im besten Sinne international könnte man die Materialwahl bezeichnen: Stahl und Glas an der Fassade, Sichtbeton im Innenausbau. Nicht weniger gelungen ist der explizite Rückbezug auf die internationale Moderne, zu deren Protagonisten Ludwig Mies van der Rohe nach wie vor zählt. Bereits von Ferne ist die Ähnlichkeit zu dessen kristallinen grossstädtischen Pavillonstrukturen, wie etwa der Neuen Nationalgalerie in Berlin oder dem Federal Center in Chicago, unübersehbar.

Der Pavillon von Volketswil verbindet das nördlich gelegene Schulhaus Lindenbühl mit dem nordöstlich orientierten Sportplatz. Seine Struktur beruht auf einer allseits über die gläsernen Fassaden auskragenden stählernen Dachplatte, die ihrerseits von einer Pfosten-Riegel-Konstruktion aus betonierten Stützen und stählernen Balken getragen wird und das beachtliche Volumen der Mehrzweckhalle mühelos überspannt. Den grössten Teil der Halle nimmt die eigentliche Sportarena ein. Vertieft in den Untergrund fügen sich ihre terrassierten Tribünen zu amphitheatralischer Eleganz, lassen Luft zum Atmen und schaffen Raum zur Entspannung.



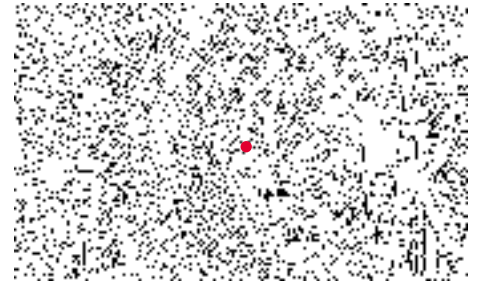




Objekt Erweiterung Schulhaus Scherr
Stapferstrasse 48, 8006 Zürich

Architekt Patrick Gmür Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich

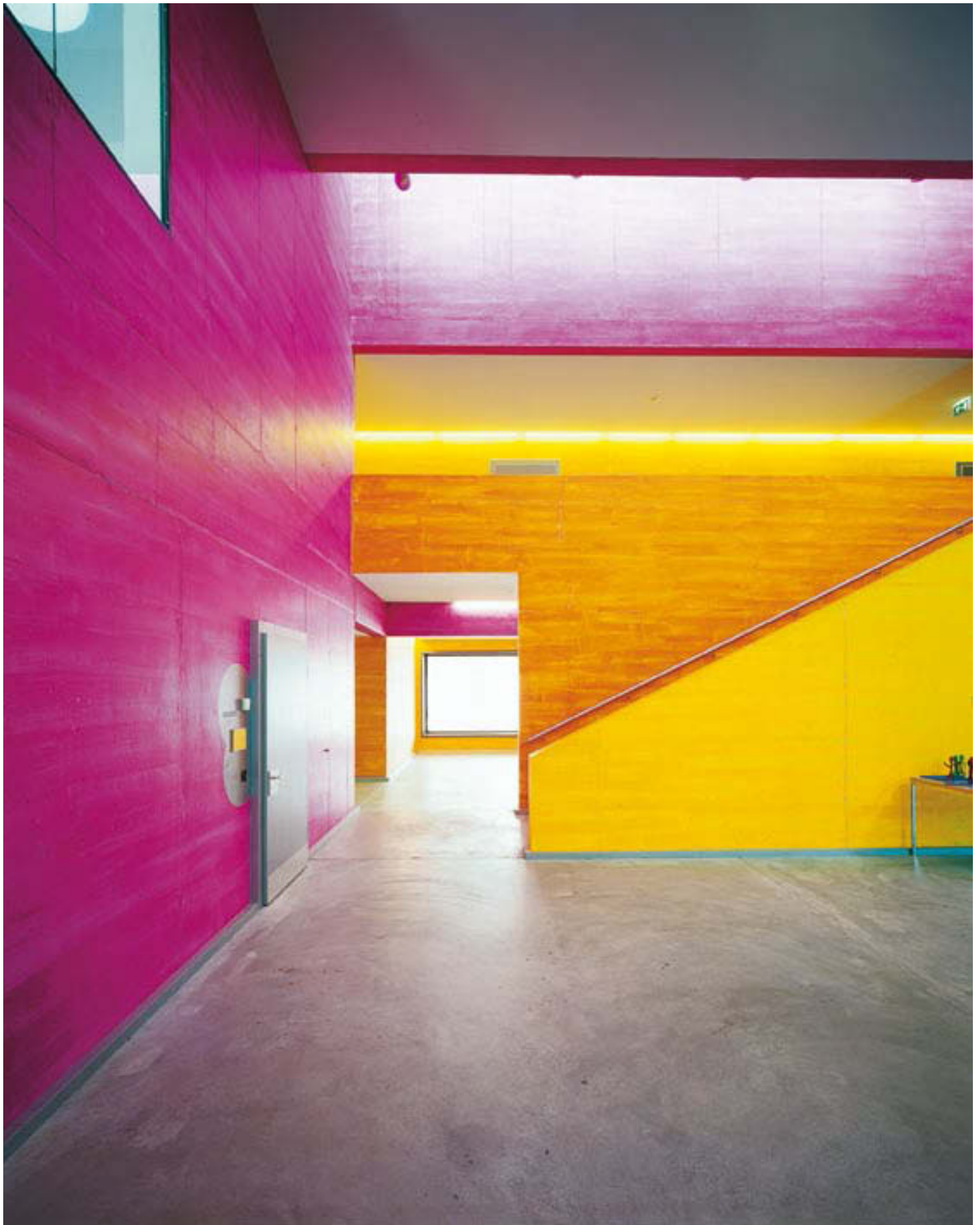


Barragansches Kolorit für ein Schulhaus in Zürich

Der moderne Schweizer Schulhausbau kann auf eine lange Tradition zurückblicken, die in Zürich vor allem in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts unter der Ägide von Alfred Roth einen vorläufigen Höhepunkt fand.

Betrachtet man die aktuelle Szene, so darf man mit Fug und Recht behaupten, dass Patrick Gmür sich mit seinen jüngsten Beiträgen in diese Tradition bestens einreicht, ja sie neu belebt. Dabei ist die Erweiterung des auf einer Geländeterrasse unweit des Rigiplatzes gelegenen, 1865 erbauten Schulhauses Scherr an erster Stelle zu nennen. Unmittelbar angrenzend an eine bestehende Turnhalle aus den 1970er Jahren erhebt sich ein aussen schlichter, mit silbergrauen Holzpaneelen verkleideter Klassenkomplex, dessen innerer Betonkern einige Überraschungen bereit hält.

Während der Architekt sich angesichts der Klassenzimmer in schlichter Zurückhaltung übt, zieht er bei der Gestaltung der öffentlichen Zonen, seien es nun Eingangshalle oder Korridore, alle Register einer gelungenen Farb- und Lichtregie. Farbe ist hier mehr als nur Anstrich, sie wird zu einem Bestandteil des Raumes, taucht ihn in unterschiedliche Atmosphären und entfaltet im Wechsel von künstlicher und natürlicher Beleuchtung eine suggestive Strahlkraft, wie man sie bisher nur aus südlichen Gefilden, etwa aus dem Werk Luis Barragans in Mexiko City, kennt. Wie er scheut Patrick Gmür nicht davor zurück, eine rosarote Wand auf eine orange treffen zu lassen, kombiniert diese in der nächsten Ecke mit himmelblauen oder zitronengelben Flächen. Die Wirkung des nicht deckenden, sondern geschlemmten Kolorits, das den Pinselduktus durchscheinen lässt, ist überwältigend, erheiternd und in jedem Fall eine ideale Inspirationsquelle nicht nur für die Schüler, sondern ebenso für die Lehrer: Kunst am und im Bau, mit oder ohne Unterricht, zweifelsohne ein Schule des Sehens.







Objekt Wohnüberbauung Stöckenacker
Stöckenackerstrasse/Bodenackerstrasse, 8046 Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Süd-Ost, Zürich



Schwere Vorfabrikation auf englischem Rasen

Identität in der Peripherie zu schaffen ist nicht einfach. Dass es dem jungen Architekturbüro von Ballmoos und Krucker gelang, im Nirgendwo einen unverwechselbaren Ort zu definieren, verdient Achtung. Umso mehr, da sie die Konfrontation mit den problematischen architektonischen Altlasten der Umgebung keinesfalls gescheut haben, sondern diese, gewürzt mit einer Prise Diplomatie, in einen eloquenten Dialog einbinden.

Was ist das Problem, und wie sieht dessen Lösung aus?

Das Problem entzündet sich an dem architektonischen Erbe der 60er und 70er Jahre und lässt sich bis heute vorzugsweise in der Provinz, an der Agglomeration oder in Vorstädten studieren. Wer kennt sie nicht, die berühmt-berüchtigten Siedlungen auf der grünen Wiese, die wie Pilze aus dem Boden schossen und denen eines gemeinsam war: die ausdruckslose Fassade aus Waschbeton. Für die nächsten Dekaden, davon war man spätestens seit den 80er Jahren überzeugt, würde dieses Material den Makel des Hässlichen schwer abstreifen können.

Ein Blick auf die Wohnüberbauung Stöckenacker beweist das Gegenteil, unter anderem nämlich, dass kein Material per se schlecht oder gut ist. Wie immer kommt es auf dessen Verarbeitung, auf den Massstab, auf die Proportionen an. So, wie sich aus Seide ein hässliches Kleid nähen lässt, kann man aus Waschbeton ein schönes Haus bauen, sogar mit den wirtschaftlich besonnenen Mitteln der Vorfabrikation. Quod erat demonstrandum.







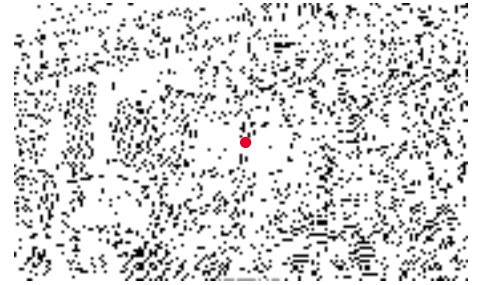
Jurierung

Auch bei der zweiten Ausschreibung der Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich war die Jury wieder sehr abwechslungsreich zusammengesetzt. Neben der Architektin Silvia Gmür aus Basel und Professor Luigi Snozzi aus Locarno brachten Ben van Berkel aus Amsterdam und der Zürcher Publizist Roger de Weck ihre Ansichten als Nicht-Schweizer beziehungsweise als Nicht-Architekt zum Ausdruck. So konnten unter dem Vorsitz von Kantonsbaumeister Stefan Bitterli die 67 eingereichten Objekte lebhaft und kontrovers diskutiert und beurteilt werden.





Objekt	Oerliker Park Birchstrasse, 8050 Zürich Nord
Architekt	Zulauf Seippel Schweingruber Landschaftsarchitekten, Baden Haerle Hubacher Architekten, Zürich
Bauherrschaft	Grün Stadt Zürich, Zürich



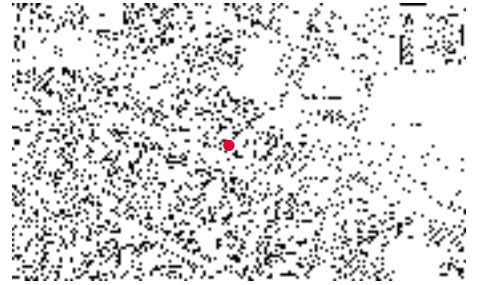
Grüne Oase im ehemaligen Industriequartier

Über dem ehemals kontaminierten Boden des früheren ABB-Industrieareals in Oerlikon spriesst heute ein Grastepich und junge Eschen recken in einem Raster von vier mal vier Metern ihre noch schmalen Baumkronen gen Himmel. Von insgesamt vier projektierten grünen Lungen, die das neue Dienstleistungs- und Wohnquartier durchlüften sollen, stellt der Oerliker Park das erste realisierte Beispiel dar. Architekten und Landschaftsplaner haben interdisziplinär zusammengearbeitet und dafür gesorgt, dass die Parklandschaft von architektonischen «follies» durchbrochen, ja gleichsam urban gemacht wird.

Während im östlichen Sektor des langrechteckigen, von einer Durchgangsstrasse in zwei Planquadrate unterteilten Grundstücks ein schlotartiger, azurblauer Aussichtsturm die Licht durchflutete «Baumhalle» überragt und einen Panoramablick über Oerlikon erlaubt, setzen im östlichen Sektor ein rot getünchter Pavillon und ein in den Boden abgesenktes Wasserbecken markante Akzente. Sie bieten den Nutzern der angrenzenden Liegenschaften zugleich Bühne und Spielraum für unterschiedlichste Freizeitaktivitäten.



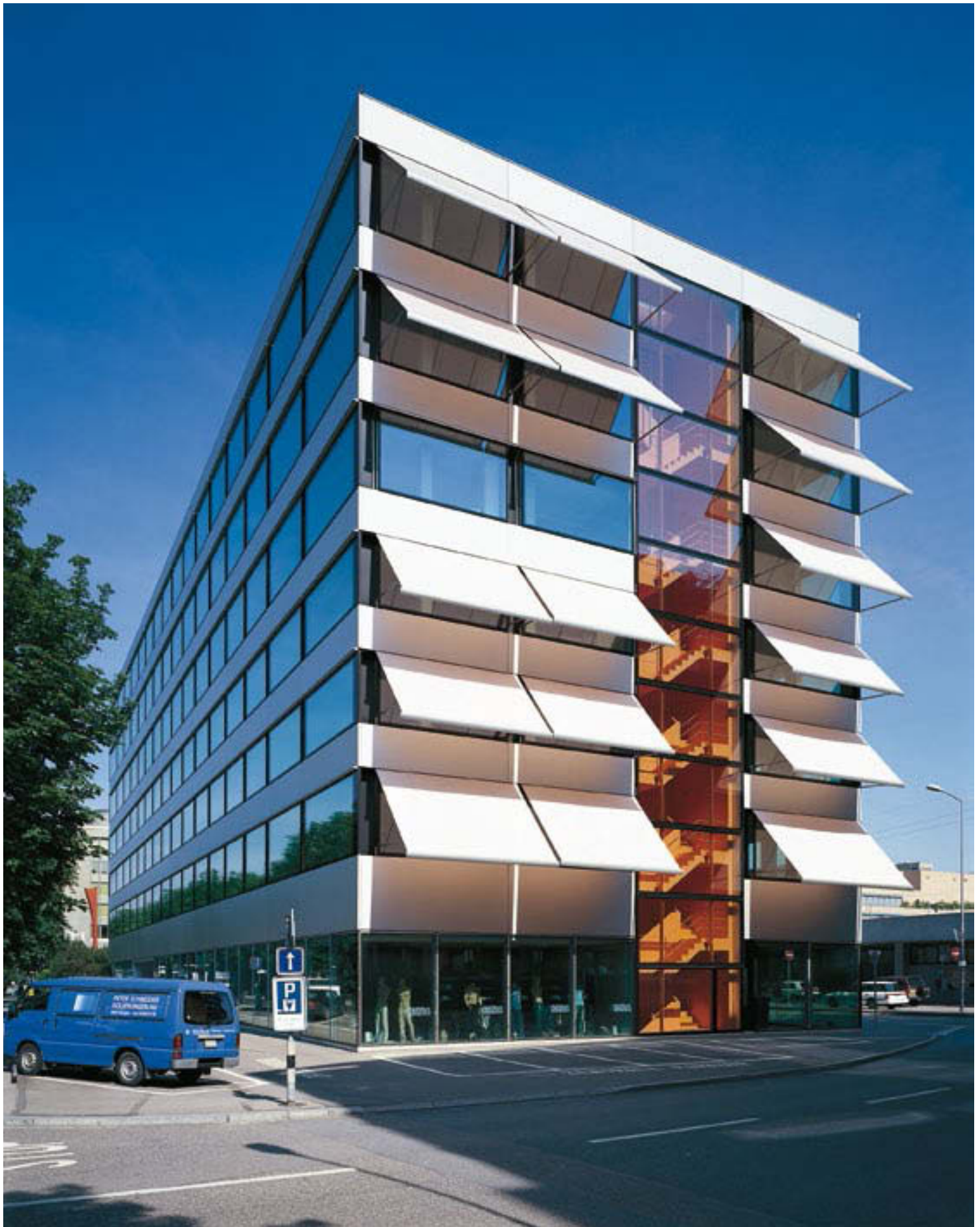
Objekt	Geschäftshaus Bahnhofplatz Altstetten Hohlstrasse 560, 8048 Zürich
Architekt	Romero & Schaeffle Architekten BSA SIA, Zürich
Bauherrschaft	Patria Lebensversicherungs-Gesellschaft, Basel



Vier Fassaden, zwei Gesichter

Seit dem Sommer 2000 befindet sich das Bahnhofsquartier in Altstetten im Aufbruch. Als Teil eines städtischen Entwicklungskonzepts für ein zukünftiges Verwaltungszentrum am Verkehrsknotenpunkt von Schienen und Autobahn ausgewiesen, bietet es für unterschiedlichste Dienstleistungsunternehmen einen attraktiven Standort.

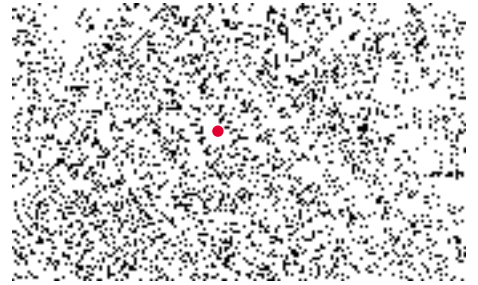
Welches gestalterische Entwicklungspotential sich hier eröffnet, lässt sich an dem gelungenen Umbau des Geschäftssitzes der Versicherung Helvetia Patria ablesen. Als niedrigster Baukörper am Kopf des aufzuwertenden Bahnhofsvorplatzes harrte der wenig befriedigende Betonriegel aus den 70er Jahren einer angemessenen Aufstockung, die ihn aus der Umgebung herausheben würde. Heute präsentiert er sich mit sieben statt ehemals fünf Geschossen und anstelle des schlecht gealterten Sichtbetons zeigen sich die repräsentativen Fassaden zur Bahnlinie und zum Vorplatz hin mit geschosshohen Fensterbändern, die nur von den silbergrauen, mit Aluminium verkleideten Geschossbändern und Brüstungen unterbrochen werden. Durch die Wahl des neuen Verkleidungsmaterials ergab sich die Möglichkeit zu einer bündigen Fassung der äusseren Haut. Entstanden ist ein kristalliner Baukörper, der an Präzision und Scharfkantigkeit gewonnen hat.



Objekt Wohnüberbauung Pflegi-Areal
Sonnhaldenstrasse 9–17/Carmenstrasse 32–38, 8032 Zürich

Architekt Annette Gigon/Mike Guyer Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Stiftung Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg



Urbane Intervention am Zürichberg

Beim Durchschreiten des neuen Pflegi-Areals wähnt man sich im ersten Moment in Berlin. Gänzlich unerwartet eröffnet sich inmitten der gründerzeitlichen Parzellenstruktur am Zürichberg plötzlich eine grosszügige Blockrandbebauung mit luftigem, begrüntem Innenhof.

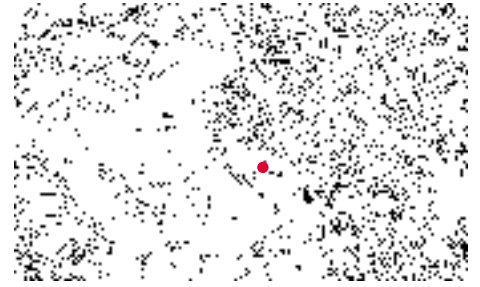
Der scharfkantige Zuschnitt der langgestreckten, geschickt abgetreppten Flachdachzeilen deutet allerdings unmissverständlich darauf hin, dass es sich um Zürich handelt. Und doch wirkt manches ungewohnt, an erster Stelle die Farbe. Zum öffentlichen Strassenraum hin zurückhaltend grau gehalten, setzen die Fassaden im Hof markante, ja zuweilen auch grelle Akzente. Die Palette reicht von mintgrün bis azurblau. Nur an den Fensterlaibungen kommt der sorgfältig gesandstrahlte Beton, wie wir ihn von den Strassenansichten her kennen, zum Vorschein. Grossflächige, liegende Fensteröffnungen garantieren eine optimale Belichtung der Wohnräume; ob sie den Verzicht auf Balkone (vor allem auch angesichts des gehobenen Mietzins) rechtfertigen, bleibt dahin gestellt.



Objekt Wohnüberbauung Wehrenbachhalde
Wehrenbachhalde 6/8/10, 8053 Zürich-Witikon

Architekt burkhalter sumi architekten gmbh, Zürich

Bauherrschaft Brigit Wehrli, Zürich
Rosmarie Flüeler-Schindler, Pfaffhausen



L'Habit Rouge

Wechselweise quer und längs zum Hang platziert, nehmen die drei Neubauten Positionen an, die von einer in Sichtweite bestehenden alten Villa vorweggenommen werden. Typologien der 30er Jahre keimen in den signalroten Flachdachvillen am Rebberg in Witikon auf.

Im Verbund mit dem Altbau bilden sie eine lockere Siedlung, deren Vorzüge nicht nur in der allseitigen Besonnung der einzelnen Wohnungen liegen, sondern ebenso sehr in den Aus- und Durchblicken, die sich immer wieder auf die umliegende Landschaft bieten. So rücken abwechslungsweise Wehrenbachtobel, Stadtbild, Alpenkette oder der Zürich-See in den Blickpunkt.

Doch neben den Baukörpern suchen auch die Wohnungen selbst die Verbindung zur Aussenwelt: Kameraobjektiven gleich «zoomen» geräumige Loggien ins umliegende Grün und überragen die Schwelle zwischen privatem und öffentlichem Raum. Der Bezug zum Baukörper bleibt dabei ohne Umschweife gewahrt. Denn hier wie dort ist die Fassadenhaut in rote Robe gehüllt, metallisch glänzend und doch aus Holz.





Objekt 01 Lofthäuser Volketswil
Weinbergstrasse 37, Volketswil

Architekt Peter Kunz Architekt BSA, Winterthur

Bauherrschaft R. Sollberger/A. Wirth, Volketswil



Objekt 02 Neubau Schulanlage Gutenswil
Niedereggweg 22, Gutenswil

Architekt Peter Kunz Architekt BSA, Winterthur

Bauherrschaft Schulgemeinde Volketswil, Volketswil



Objekt 03 Dock Midfield
Zürich Flughafen

Architekt Arge Zayetta, M. Angétil, M. Spühler, Zürich

Bauherrschaft Unique Flughafen Zürich AG,
Zürich-Flughafen



Objekt 04 Oerliker Park
Birchstrasse, Zürich Nord

Architekt Zulauf Seippel Schweingruber L-arch., Baden
Haerle Hubacher Architekten, Zürich

Bauherrschaft Grün Stadt Zürich, Zürich



Objekt 05 Sport- und Kulturzentrum Gries
Usterstrasse, Volketswil

Architekt Frei & Ehrensperger Architekten BSA, Zürich

Bauherrschaft Schul- und Politische Gemeinde Volketswil,
Volketswil



Objekt 06 Siemens Restaurants
Albisriederstrasse 245, Zürich

Architekt Camenzind Gräfensteiner Architekten, Zürich

Bauherrschaft Siemens Schweiz AG, Zürich



Objekt 07 Pneu Shop/Art Exchange
Mythenquai 322, Zürich

Architekt Camenzind Gräfensteiner Architekten, Zürich

Bauherrschaft IWAG Distribution, Zürich



Objekt 08 SPHÈRES, Buch Bar Bühne
Hardturmstrasse 66, Zürich

Architekt Elsohn Frei Architekten, Zürich

Bauherrschaft Deckert + Geiger GmbH, Zürich



Objekt 09 Mehrfamilienhaus Bernina
Berninastrasse 113, Zürich-Oerlikon

Architekt Ulrich Schlegel Architekt ETH SIA SWB,
Zürich

Bauherrschaft Stockwerkeigentumsgemeinschaft Bernina,
Zürich



Objekt 10 Wohnüberbauung Oberer Deutweg
Oberer Deutweg 10–18, Winterthur

Architekt Walter Hollenstein Architekt SIA, Winterthur

Bauherrschaft Baltensperger AG, Seuzach



Objekt 11 Erweiterung Schulanlage Kügeliloo
Maienstrasse, Zürich

Architekt Fosco Fosco-Oppenheim Vogt Architekten,
Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich,
Zürich



Objekt 12 Wohnhaus
Neuhausstrasse 55, Uitikon-Waldegg

Architekt J. & H. Knösels Architekten ETH SIA,
Uitikon-Waldegg

Bauherrschaft Dr. Barbara Naegeli, Uitikon-Waldegg



Objekt 13 Schulhaus Rebacker
Schulhausstrasse 39, Herrliberg

Architekt Rigert + Bisang Architekten ETH SIA BSA,
Luzern

Bauherrschaft Schulgemeinde Herrliberg, Herrliberg



Objekt 14 Renovation Wohnhaus
Überlandstrasse 385, Zürich

Architekt Adrian Streich Architekt ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 15 Wohnüberbauung Jasminweg
Regensbergstrasse, Zürich

Architekt architekttick Tina Arndt + Daniel Fleischmann,
Zürich

Bauherrschaft ABZ Allg. Baugenossenschaft Zürich, Zürich



Objekt 16 Mehrfamilienhaus Sunny Woods
Im oberen Boden 165, Zürich-Höngg

Architekt Beat Kämpfen Architekt, Zürich

Bauherrschaft Kämpfen Bau GmbH, Zürich



Objekt 17 Werkgebäude mit Jugendtreff
Schulstrasse 24, Wiesendangen

Architekt Zach + Zünd Architekten BDA BSA SIA,
Zürich

Bauherrschaft Politische Gemeinde Wiesendangen,
Wiesendangen



Objekt 18 Wohnüberbauung LIMMATWEST
Hardturmstrasse 120–134, Zürich

Architekt Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Hardturm AG/Halter Generalunternehmung,
Zürich



Objekt 19 Wohn- und Geschäftshaus
Poststrasse 2, Affoltern a. A.

Architekt Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Dr. K. Dennler, Affoltern a. A.



Objekt 20 Geschäftshaus COM. WEST
Hardturmstrasse 123, Zürich

Architekt Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Hardturm AG, Zürich



Objekt 21 SBB Unterwerk
Remisenstrasse, Zürich

Architekt Zoelly Rüegger Holenstein Architekten, Erlenbach

Bauherrschaft SBB Anlagenmanagement/Kraftwerke, Zollikofen BE



Objekt 22 Renovation Regionalwache Zürich Nord
Gubelstrasse 1, Zürich

Architekt Vogt Architekten ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 23 Renovation Villa Schönberg
Gablerstrasse 19, Zürich

Architekt Silvio Schmed + Arthur Rüegg Architekten ETH BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 24 Gerätehäuser Sportanlage Sihlhölzli
Sihlhölzli, Zürich

Architekt Roger Boltshauser Architekt ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 25 Schwamedingerhuus
Saatlenstrasse 12, Zürich

Architekt Leuppi & Schafroth Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 26 Pausenhalle Schulhaus Nordstrasse
Nordstrasse 270, Zürich

Architekt Ernst Niklaus Fausch Architekten ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 27 Bahnhof Affoltern a. A.

Architekt Schock + Guyan Architekten ETH SIA, Zürich

Bauherrschaft SBB Liegenschaften, Zürich



Objekt 28 Erweiterung Schulhaus Scherr
Stapferstrasse 48, Zürich

Architekt Patrick Gmür Architekten AG, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 29 Geschäftshaus Bahnhofplatz Altstetten
Hohlstrasse 560, Zürich

Architekt Romero & Schaeffle Architekten BSA SIA,
Zürich

Bauherrschaft Patria Lebensversicherungs-Gesellschaft,
Basel



Objekt 30 Geschäftshaus
Mühlebachstrasse 11, Zürich

Architekt Romero & Schaeffle Architekten BSA SIA,
Zürich

Bauherrschaft Ernst Basler + Partner, Zollikon



Objekt 31 Wohnüberbauung Stöckenacker
Stöckenacker- /Bodenackerstrasse, Zürich

Architekt Von Ballmoos Krucker Architekten ETH BSA
SIA, Zürich

Bauherrschaft Baugenossenschaft Süd-Ost, Zürich



Objekt 32 Verwaltungs- und Schulungszentrum
Chrummenacherstrasse 8, Geroldswil

Architekt Theo Hotz AG, Zürich

Bauherrschaft Weishaupt AG, Geroldswil



Objekt 33 Bürogebäude
Haldenstrasse 23, Brütisellen

Architekt Theo Hotz AG, Zürich

Bauherrschaft Paninfo AG, Kurt Weber, Brütisellen



Objekt 34 Wohnüberbauung Eichrain
Glattalstrasse 102–118, Zürich-Seebach

Architekt Theo Hotz AG, Zürich

Bauherrschaft Allreal Miteigentümergeinschaft, Zürich



Objekt 35 Schulhaus Bachtobel
Bachtobelstrasse 105, Zürich

Architekt Graber Pulver Architekten ETH BSA SIA,
Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 36 Pavillon Quartierpark Hohfuren
Uster

Architekt Oliver Schwarz Architekt, Zürich

Bauherrschaft Stadt Uster, Abt. Raumordnung, Uster



Objekt 37 SBB Station Glanzenberg
Zürcherstrasse 181, Dietikon

Architekt Prof. Ueli Zbinden Architekt ETH BSA SIA,
Zürich

Bauherrschaft Stadt Dietikon, Dietikon



Objekt 38 Neubauten Dreieck Zweierstrasse
Zweierstrasse 50/Gartenhofstrasse 27, Zürich

Architekt Kaspar Fahrländer/Albers + Certiani
Architekten, Zürich

Bauherrschaft Genossenschaft Dreieck, Zürich



Objekt 39 Atelier am See
Seestrasse 268, Uerikon

Architekt Tilla Theus Partner AG Architekten, Zürich

Bauherrschaft Tilla Theus, Uerikon



Objekt 40 Headquarter International Ice Hockey
Federation, Freigutstrasse 31, Zürich

Architekt Tilla Theus Partner AG Architekten, Zürich

Bauherrschaft IIHF Parkinging AG, Zürich



Objekt 41 Sanierung Amtshäuser III und IV der Stadt
Zürich, Lindenhofstrasse 19 + 21, Zürich

Architekt M. & E. Boesch Architekten, Zürich
Meletta Strebel Zangger Architekten, Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 42 Gesamterneuerung Kindergartenhaus
Zentralstrasse 105, Zürich-Wiedikon

Architekt ARGE Arthur Rüegg/H. Kohler & E. Ilario,
Zürich

Bauherrschaft Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich



Objekt 43 Hörsaal Universität Zürich
Künstlergasse 12, Zürich

Architekt Annette Gigon / Mike Guyer Architekten ETH
BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich



Objekt 44 Wohnüberbauung Pflegi-Areal
Sonnhaldenstr. 9-17/Carmenstr. 32-38, Zürich

Architekt Annette Gigon/Mike Guyer Architekten ETH
BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Stiftung Diakoniewerk Neumünster,
Zollikerberg



Objekt 45 Wohninsel II Im Broelberg
Im Broelberg 8, Kilchberg

Architekt Annette Gigon/Mike Guyer Architekten ETH
BSA SIA, Zürich

Bauherrschaft Dr. Otto P. Haab, Küsnacht



Objekt 46 Gewerbezentrum Blue Max
Emil-Staubstrasse 2, Männedorf

Architekt sam architekten und partner ag, Zürich

Bauherrschaft Staub Holding AG, Männedorf

Objekt 47 Doppel Einfamilienhaus
Tössertobelstrasse 11/13, Winterthur

Architekten Kollektiv AG, Winterthur

Bauherrschaft M.+ B. Pöschel /J. Kisdaroczi, Winterthur

Objekt 48 Einfamilienhaus Ifang
Ifangstrasse 18, Gräslikon

Architektin Andrea Wolfer dipl. Architektin ETH SIA
Losinger Meury Wolfer, Zürich

Bauherrschaft Herr und Frau Wolfer, Gräslikon



Objekt 49 Wohnüberbauung Burriweg
Burriweg 1–43, Zürich

Architekt Frank Zierau Architekt, Zürich

Bauherrschaft Vitalana Bau- und Siedlungsgenossenschaft,
Zürich

Objekt 50 Wohnüberbauung Q-Bus
Neumühlestrasse 48–54, Winterthur

Architekten Kreis Schaad Schaad Architekten BSA SIA,
Zürich

Bauherrschaft Gesellschaft für Erstellung billiger
Wohnhäuser in Winterthur, Winterthur

Objekt 51 Erneuerung Sulzer Konzernleitung
Zürcherstrasse 14, Winterthur

Architekt burkhalter sumi architekten gmbh, Zürich

Bauherrschaft Sulzer Immobilien AG, Winterthur



Objekt 52 Aufstockung und Sanierung Bauhalle EMPA
Überlandstrasse 129, Dübendorf

Architekt burkhalter sumi architekten gmbh, Zürich

Bauherrschaft Bauten Forschungsanstalten Dübendorf,
Dübendorf

Objekt 53 Wohnüberbauung Wehrenbachhalde
Wehrenbachhalde 6/8/10, Zürich-Witikon

Architekt burkhalter sumi architekten gmbh, Zürich

Bauherrschaft Brigit Wehrli, Zürich
Rosmarie Flüeler-Schindler, Pfaffhausen

Objekt 54 Siedlung IM LOT
Im Lot, Uster

Architekten Alder Müller Architekten, Basel
moos giuliani herrmann architekten, Uster

Bauherrschaft Baumwollspinnerei Uster AG, Uster



Objekt 55 Mehrfamilienhaus «Haus am Wasser»
Wilstrasse 12, Uster

Architekt Peter Brader Architekt SIA, Uster

Bauherrschaft RAK Immobilien AG, Uster



Objekt 56 Eigentumswohnungen Hausstapel
Guggerstrasse 29, Zollikon

Architekt Ken Architekten AG, Baden

Bauherrschaft Priv. Baugesellschaft c/o Wüest & Partner,
Zürich



Objekt 57 Firmensitz VIA MAT ARTCARE
Steinackerstrasse 47, Kloten

Architekt Jürg Graser und Chici Wehrli, Zürich

Bauherrschaft VIA MAT Anlagen, Basel



Objekt 58 Erneuerung Häuser Holderplatz
Holderplatz 4–6, Winterthur

Architekt E. Menzi Architekt ETH SIA, Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 59 Erneuerung und Erweiterung Altersheim
Neumarkt, Neumarkt 6, Winterthur

Architekt Stutz + Bolt Architekten ETH BSA SIA,
Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 60 Bibliothek und Wohnhaus Winterthur
Wüflingerstrasse 253, Winterthur

Architekt Rolf Trüb AG, Architekturbüro, Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Liegenschaftenverwaltung,
Winterthur



Objekt 61 Neubau Schulanlage Wiesenstrasse
Winterthur

Architekt Architekten Kollektiv AG, Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 62 Neubau Schulanlage Laubegg
Händlerstrasse 16, Winterthur-Dättnu

Architekt ARGE Schneider + Gmür/Meier Architekten,
Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 63 Feuerwehrgebäude
Zeughausstrasse 60, Winterthur

Architekt Baader Architekten AG, Basel

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 64 Umbau Gewerbe- und Uhrenmuseum
Kirchplatz 14, Winterthur

Architekt Piotrowski + Bovet Architekten SIA,
Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 65 Neubau Eissport- und Leichtathletikanlage
Deutweg, Grützelfeldstrasse 30, Winterthur

Architekt Ulrich E. Isler Architekt ETH HTL SIA,
Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 66 Erweiterung Schulanlage Neuwiesen
Wartstrasse 46, Winterthur

Architekt Rebsamen + Partner Architekten AG,
Winterthur

Bauherrschaft Stadt Winterthur, Departement Bau,
Winterthur



Objekt 67 Dreifamilienhaus
Burgstrasse 18, Eglisau

Architekt A2 Architekten Ch. Stauffer + G. Schurter,
Wil

Bauherrschaft Helene Deppeler, Eglisau

Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2003

Die Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich zeichnete 2003 drei qualitätsvolle und richtungweisende Bauwerke mit einem Preis aus und sprach vier weiteren Objekten eine Anerkennung zu. Die Übergabe der Preise erfolgte anlässlich einer Feier am 3. Juli 2003 im Vortragssaal der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich.

In der Jury wirkten mit:

Ben van Berkel, Architekt, Amsterdam

Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister, Zürich

Silvia Gmür, Architektin, Basel

Prof. Luigi Snozzi, Architekt, Locarno

Roger de Weck, Publizist, Zürich

**Herausgegeben von der
Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich
© 2003 Stiftung für die Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich**

**Die Texte wurden von Mechthild Heuser, Zürich,
im Auftrag der Jury verfasst.**

**Die Bauwerke wurden von Tobias Madörin, Zürich,
fotografiert.**

**Das Erscheinungsbild wurde von
Integral Lars Müller, Baden, entworfen.**

**Lithographie: Colorlith AG
Druck: Offsetdruck Goetz AG**

Gutes Bauen

